

Viertes Quartal 2010

8. Februar 2011

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere finanzielle Performance steigern. Wir erzielten 2010 einen den Aktionären zurechenbaren Reingewinn von CHF 7,2 Milliarden. Dies stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem 2009 ausgewiesenen Nettoverlust dar. Wir beendeten das Jahr 2010 mit einer BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) von 17,7%, was im Branchenvergleich einem Höchstwert entspricht. Das Vertrauen der Kunden in unser Geschäft nimmt zu. Dafür sprechen das erhöhte Geschäftsvolumen sowie der Aufwärtstrend bei den Nettoneugeldern. 2010 hat sich die Nettoneugeldsituation stabilisiert, und auf Konzernebene haben wir in den beiden letzten Quartalen des Jahres insgesamt einen Nettozufluss erzielt. Zudem haben wir unsere Kosten unter Kontrolle gehalten und die Zielvorgabe bei unseren Fixkosten von CHF 20 Milliarden für das Jahr eingehalten. Zwar haben wir 2010 klare Fortschritte erzielt, doch geben wir uns keinen Illusionen hin. Auf dem, was wir 2010 erreicht haben, werden wir aufbauen und weiterhin intensiv daran arbeiten, unsere Ergebnisse zu verbessern.

Im vierten Quartal 2010 belief sich der den UBS-Aktionären zurechenbare Reingewinn auf CHF 1,3 Milliarden, verglichen mit CHF 1,7 Milliarden im Vorquartal. Dabei wurden deutlich weniger latente Steueransprüche aktiviert als im Vorquartal. Der Gewinn vor Steuern betrug CHF 1161 Millionen, verglichen mit CHF 818 Millionen im dritten Quartal. Diese Steigerung ist auf die vermehrte Kundenaktivität in sämtlichen Unternehmensbereichen zurückzuführen. Gedämpft wurde die Entwicklung durch die höheren Wertberichtigungen für Kreditrisiken und Verluste auf eigenen Verbindlichkeiten sowie die erhöhten Rückstellungen für Rechtsfälle. Der Geschäftsertrag des Konzerns nahm gegenüber dem dritten Quartal um 7% zu, in erster Linie dank höheren Erträgen in unserem Investment Banking Department. Der Geschäftsaufwand lag knapp unter CHF 6 Milliarden und nahm damit im Vergleich zum dritten Quartal leicht zu.

In unserem **Wealth Management** erzielten wir einen Vorsteuergewinn von CHF 488 Millionen, praktisch gleich viel wie im Vorquartal. Die Erträge nahmen zu, da sich die Courtageeinnahmen und die Erträge aus dem Handel gegenüber dem tiefen Vorquartalsstand erholten. Der Aufwand stieg um 4%, hauptsächlich aufgrund der Kosten von CHF 40 Millionen, welche der Schweizer Regierung im Zusammenhang mit dem US-Crossborder-Fall entstanden sind und ihr von UBS zurückerstattet werden. Die Bruttomarge auf verwalteten Vermögen stieg auf 92 Basispunkte, verglichen mit 89 Basispunkten im Vorquartal. Gründe dafür waren die höheren Erträge sowie das leicht geringere Durchschnittsvolumen verwalteter Vermögen. Trotz der guten Anlageperformance gingen die verwalteten Vermögen um 2% zurück,

da der Schweizer Franken gegenüber dem US-Dollar und dem Euro an Wert gewann. Mehr als 60% der von Wealth Management verwalteten Vermögen sind entweder in Euro oder in US-Dollar denominated. Insgesamt hat sich die Neugeldsituation in der zweiten Jahreshälfte 2010 stabilisiert, mit anhaltend kräftigen Nettozuflüssen in der Region Asien-Pazifik sowie weltweit im Kundensegment Ultra High Net Worth.

Die Erträge von **Retail & Corporate** blieben im vierten Quartal stabil. Jedoch sind im Vorsteuergewinn von CHF 387 Millionen erhöhte Wertberichtigungen für Kreditrisiken von netto CHF 63 Millionen enthalten. Ungeachtet dieser Wertberichtigungen im vierten Quartal hielten sich die Kreditverluste für das Gesamtjahr 2010 in relativ engen Grenzen. Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich 2010 auf netto CHF 76 Millionen. Dies entspricht einem Rückgang von über CHF 100 Millionen im Vergleich mit 2009 und ist Ausdruck der Qualität unseres Kreditportfolios.

Bei **Wealth Management Americas** erhöhten sich die Erträge um 3%, da die transaktionsbasierten Erträge aufgrund der vermehrten Kundenaktivität zunahmten. Die Einkünfte aus Konten mit Verwaltungsmandat nahmen ebenfalls zu. Trotz dieser positiven Ertragsentwicklung verzeichneten wir einen Vorsteuererlust von CHF 33 Millionen, gegenüber einem solchen von CHF 47 Millionen im dritten Quartal, hauptsächlich als Folge der erhöhten Rückstellungen für Rechtsfälle. Die Nettoneugelder nahmen deutlich zu, mit Zuflüssen von netto CHF 3,4 Milliarden im vierten Quartal, gegenüber CHF 0,3 Milliarden im Vorquartal. Inklusive Zinsen und Dividenden beliefen sich die Nettoneugeldzuflüsse auf CHF 8,8 Milliarden, verglichen mit Zuflüssen von 4,6 Milliarden im Vorquartal.

Bei **Global Asset Management** stieg der Vorsteuergewinn auf CHF 135 Millionen, das sind 18% mehr als im dritten Quartal. Die Erträge nahmen in sämtlichen Geschäftssparten zu, mit einer anhaltenden Verbesserung der Anlageperformance insbesondere im Bereich der alternativen und quantitativen Anlagen, der am meisten zur Ertragssteigerung beitrug. Die Kosten nahmen aufgrund des höheren Personalaufwands zu. Die Nettoneugeldzuflüsse aus Drittparteikanälen stiegen auf CHF 3,8 Milliarden, verglichen mit CHF 1,5 Milliarden im Vorquartal, was durch Nettoabflüsse von CHF 2,8 Milliarden bei Kunden aus unserem Wealth Management grösstenteils wieder ausgeglichen wurde.

Im vierten Quartal haben sich die Ergebnisse der **Investment Bank** zwar verbessert, sind aber gemessen an den gesteckten Zielen nach wie vor unbefriedigend. Wir verzeichneten einen Vorsteuergewinn von CHF 75 Millionen. Beeinträchtigt wurde dieses Ergebnis durch Verluste auf eigenen Verbindlichkeiten

in Höhe von 509 Millionen, teilweise als Folge der Verengung unserer Kreditspreads im Verlauf des vierten Quartals. Das Ergebnis des vierten Quartals unterscheidet sich positiv von jenem des dritten Quartals. Damals wurde ein Vorsteuerverlust von CHF 406 Millionen verzeichnet, einschliesslich Verluste auf eigenen Verbindlichkeiten von CHF 387 Millionen. Vor dem Hintergrund erhöhter Kundenaktivität stiegen die Erträge um 17% auf CHF 2,2 Milliarden. Besonders ausgeprägt war dies innerhalb des Investment Banking Department, wo die Erträge um fast CHF 500 Millionen zunahm. Gründe dafür waren die Wiederbelebung an den Aktienkapitalmärkten, der ausgebauter Marktanteil sowie die höheren Einkünfte im Beratungsgeschäft. Im Aktiengeschäft stieg der Ertrag um 5%, wobei die Bereiche Cash und Derivate und aktiengebundene Produkte allesamt einen Zuwachs verzeichneten. In der Einheit Fixed Income, Currencies and Commodities stieg der Ertrag um 6% gegenüber dem Vorquartal, welches durch sehr niedrige Volumen gekennzeichnet war. Insbesondere in unserem Devisengeschäft stiegen die Erträge dank der erhöhten Volumen und Volatilität. Der Aufwand verringerte sich im Vergleich zum dritten Quartal um 7%, hauptsächlich aufgrund des reduzierten Personalaufwands. Im Ergebnis berücksichtigt waren zudem Wertberichtigungen für Kreditrisiken von CHF 108 Millionen, nachdem im dritten Quartal Wertberichtigungen von CHF 35 Millionen aufgelöst worden waren. Verantwortlich für diese Entwicklung sind vor allem Wertminderungen in unserem Portfolio von Student Loan Auction Rate Securities.

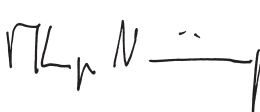
Unsere BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) steigerte sich im siebten aufeinander folgenden Quartal und lag per 31. Dezember 2010 bei 17,7%, verglichen mit 16,7% Ende drittes Quartal. Unsere Core Tier 1 Capital Ratio stieg ebenfalls weiter an und lag bei 15,3%, gegenüber 14,2% per 30. September 2010. Die risikogewichteten Aktiven verringerten sich um CHF 9 Milliarden, primär als Folge von Wechselkursbewegungen. Die Bilanz ging um CHF 143 Milliarden zurück, hauptsächlich bedingt durch Schwankungen bei den Wiederbeschaffungswerten.

Im Dezember 2010 kündigte der schweizerische Bundesrat Empfehlungen zu Gesetzesvorschlägen an, mit denen die «Too big to fail»-Problematik angegangen werden soll. Die aktuelle Vernehmlassung dauert bis Ende März. Es wird erwartet, dass der Bundesrat seine Schlussempfehlungen den beiden Kammern des Schweizer Parlaments im späteren Jahresverlauf zur Beratung unterbreitet. Wir evaluieren zurzeit die Auswirkungen dieser Vorschläge sowie anderer legislativer und regulatorischer Veränderungen weltweit. Wie die neuen Kapitalstandards und weitere regulatorische Auflagen die Profitabilität unserer einzelnen Geschäfte beeinflussen, wird ebenfalls weiterhin analysiert. Bei Bedarf werden wir angemessene Massnahmen ergreifen. Wie schon früher kommuniziert, werden wir zur Erfüllung der empfohlenen künftigen Kapitalanforderungen Gewinne einbehalten. Wir verzichten daher darauf, für 2010 oder in näherer Zukunft eine Dividende auszuschütten.

In den letzten Jahren haben wir unseren Ansatz für die Mitarbeitervergütung grundlegend überarbeitet. Als oberste Priorität wollen wir ein Verhalten fördern und belohnen, welches zu nachhaltiger Profitabilität und zum langfristigen Erfolg unseres Unternehmens beiträgt. Um die Interessen der Mitarbeiter und Aktionäre miteinander in Einklang zu bringen, entrichten wir einen bedeutenden Anteil der Gesamtvergütung an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in aufgeschobener Form, überwiegend in UBS-Aktien und versehen mit einer Verfallsklausel. Ab einer Gesamtvergütung von CHF 250'000 wird jeder Mitarbeiter mindestens 60% des Bonus in Form von aufgeschobenen Aktien erhalten, die über einen Zeitraum von drei Jahren gesperrt sind. Die Zuteilungen sind an Verfallsbedingungen geknüpft und sehen auch vor, dass Aktienzuteilungen gestrichen werden, falls ein Mitarbeiter entgegen den Interessen von UBS handelt. Für gewisse obere Führungskräfte wird für die Aktienzuteilung zudem Profitabilität vorausgesetzt. Für die Mitglieder der Konzernleitung erfolgen mehr als 75% jeglicher Bonuszahlungen in aufgeschobener Form. Diese unterliegen während bis zu fünf Jahren einer Verfallsklausel und sind gleichzeitig an die Profitabilitätsbedingung geknüpft. Im Jahr 2010 haben wir den Bonuspool um 10% auf CHF 4,3 Milliarden gekürzt, verglichen mit CHF 4,8 Milliarden 2009.

Ausblick – Im ersten Quartal rechnen wir mit einer gewissen Verbesserung beim Handelsergebnis in der Investment Bank im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Perioden. Dies wird jedoch wie immer grösstenteils von den herrschenden Marktbedingungen abhängen sowie vom Geschäftsvolumen, das unsere Kunden mit uns tätigen. Wir haben in gewisse Bereiche des Wertpapierhandels investiert und erwarten, dass sich dies im späteren Jahresverlauf auszahlen wird. Beim Investment Banking Department (IBD) sind die Vorzeichen im Beratungsgeschäft vielversprechend. Für das kommende Quartal gehen wir nicht davon aus, dass das IBD an das starke, durch saisonale Faktoren begünstigte Viertelquartalergebnis anknüpfen kann, jedenfalls nicht im Beratungsgeschäft. Im Wealth Management und Asset Management dürfte die Kundenaktivität im ersten Quartal höher sein als im vierten, was den transaktionsbasierten Erträgen in diesen Unternehmensbereichen Auftrieb verleihen sollte. Wir sind auch zuversichtlich, dass die insgesamt positive Entwicklung bei den Nettoneugeldzuflüssen im ersten Quartal anhalten wird. Für das Gesamtjahr rechnen wir beim Nettoneugeld mit einer spürbaren Verstärkung des Aufwärtstrends.

Mit freundlichen Grüssen



Kaspar Villiger
Präsident des Verwaltungsrates

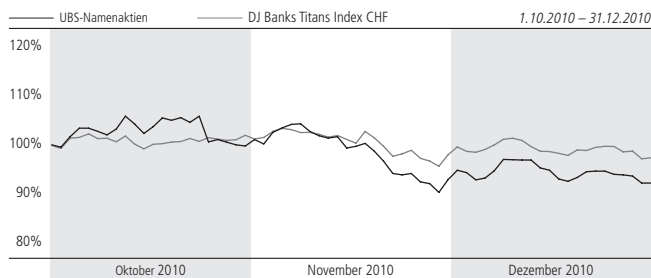


Oswald J. Grübel
Group Chief Executive Officer

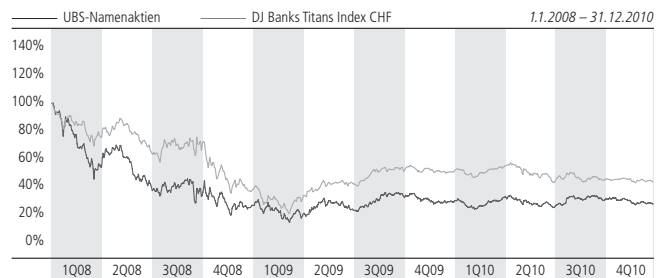
Unsere Kennzahlen für das vierte Quartal 2010

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Viertes Quartal 2010



Seit 2008



UBS-Konzern

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per			Seit Jahresbeginn	
	31.12.10	30.9.10	31.12.09	31.12.10	31.12.09
Geschäftsertrag	7 122	6 658	6 095	31 975	22 601
Geschäftsaufwand	5 962	5 840	5 183	24 573	25 162
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	1 161	818	912	7 402	(2 561)
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	1 290	1 664	1 205	7 161	(2 736)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹	0.33	0.43	0.31	1.87	(0.75)

¹ Für nähere Angaben siehe «Note 8 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Anhang zur Konzernrechnung im Quartalsbericht zum 31. Dezember 2010.

Kennzahlen zur Leistungsmessung, Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung¹

In % (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per			Seit Jahresbeginn	
	31.12.10	30.9.10	31.12.09	31.12.10	31.12.09
Performance					
Eigenkapitalrendite (RoE)				15,9	(7,8)
Risikogewichtete Gesamtkapitalrentabilität, brutto				15,5	9,9
Gesamtkapitalrentabilität, brutto				2,3	1,5
Wachstum					
Wachstum des Ergebnisses ²	(22,5)	(17,0)	N/A	N/A	N/A
Nettoneugelder (Mrd. CHF) ³	7,1	1,2	(56,2)	(14,3)	(147,3)
Effizienz					
Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag	81,8	88,1	83,9	76,7	103,0

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Per		
	31.12.10	30.9.10	31.12.09
Kapitalkraft			
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%) ⁴	17,7	16,7	15,4
FINMA Leverage Ratio (%) ⁴	4,44	4,40	3,93
Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung			
Total Aktiven	1 317 223	1 460 509	1 340 538
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	46 760	47 713	41 013
BIZ-Gesamtkapitalquote (Tier 1 und 2) (%) ⁴	20,4	20,2	19,8
BIZ-Risikogewichtete Aktiven ⁴	198 875	208 289	206 525
BIZ-Kernkapital (Tier 1) ⁴	35 272	34 817	31 798

¹ Die Definitionen der Kennzahlen unserer Leistungsmessung befinden sich im Abschnitt «Performancemessung und -analyse» auf Seite 34 im Geschäftsbericht 2009. ² Besitzt keine Aussagekraft, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust ausgewiesen wird. ³ Ohne Zins- und Dividendenerträge. ⁴ Für nähere Angaben siehe Kapitel «Capital management» im Quartalsbericht zum 31. Dezember 2010.

Ergebnis der Unternehmensbereiche

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
	31.12.10	30.9.10	Veränderung in %	31.12.10	30.9.10	Veränderung in %	31.12.10	30.9.10	Veränderung in %
Für das Quartal endend am	31.12.10	30.9.10		31.12.10	30.9.10		31.12.10	30.9.10	
Wealth Management	1803	1759	3	1315	1267	4	488	492	(1)
Retail & Corporate	931	966	(4)	544	520	5	387	446	(13)
Wealth Management & Swiss Bank	2734	2725	0	1859	1787	4	875	938	(7)
Wealth Management Americas	1379	1338	3	1412	1384	2	(33)	(47)	30
Global Asset Management	542	473	15	407	359	13	135	114	18
Investment Bank	2158	1842	17	2084	2248	(7)	75	(406)	
Treasury und übrige Aktivitäten	308	280	10	200	61	228	109	219	(50)
UBS	7122	6658	7	5962	5840	2	1161	818	42

Zusätzliche Informationen

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.12.10	Per 30.9.10	31.12.09
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	2152	2180	2233
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	64617	64583	65233
Börsenkapitalisierung ¹	58803	63898	57108

¹ Für nähere Angaben siehe Anhang «UBS registered shares» im Quartalsbericht zum 31. Dezember 2010.

Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements | This document contains statements that constitute “forward-looking statements”, including but not limited to management’s outlook for UBS’s financial performance and statements relating to the anticipated effect of transactions and strategic initiatives on UBS’s business and future development. While these forward-looking statements represent UBS’s judgments and expectations concerning the matters described, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from UBS’s expectations. These factors include, but are not limited to: (1) future developments in the markets in which UBS operates or to which it is exposed, including movements in securities markets, credit spreads, currency exchange rates and interest rates and the effect of economic conditions and market developments on the financial position or creditworthiness of UBS’s clients and counterparties; (2) changes in the availability of capital and funding, including any changes in UBS’s credit spreads and ratings; (3) the ability of UBS to retain earnings and reduce its risk-weighted assets in order to comply with recommended Swiss capital requirements without adversely affecting its business; (4) changes in financial regulation in Switzerland, the US, the UK and other major financial centers which may impose constraints on or necessitate changes in the scope and location of UBS’s business activities and in its legal and booking structures, including the imposition of more stringent capital and liquidity requirements, incremental tax requirements and constraints on remuneration, some of which may affect UBS in a different manner or degree than they affect competing institutions; (5) the liability to which UBS may be exposed due to legal claims and regulatory investigations, including those stemming from market dislocation and losses incurred by clients and counterparties during the financial crisis; (6) the outcome and possible consequences of pending or future inquiries or actions concerning UBS’s cross-border banking business by tax or regulatory authorities in various jurisdictions; (7) the degree to which UBS is successful in effecting organizational changes and implementing strategic plans, and whether those changes and plans will have the effects intended; (8) UBS’s ability to retain and attract the employees necessary to generate revenues and to manage, support and control its businesses; (9) changes in accounting standards or policies, and accounting determinations affecting the recognition of gain or loss, the valuation of goodwill and other matters; (10) limitations on the effectiveness of UBS’s internal processes for risk management, risk control, measurement and modeling, and of financial models generally; (11) changes in the size, capabilities and effectiveness of UBS’s competitors, including whether UBS will be successful in keeping pace with competitors in updating its technology, particularly in trading businesses; and (12) the occurrence of operational failures, such as fraud, unauthorized trading and systems failures, either within UBS or within a counterparty. Our business and financial performance could be affected by other factors identified in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS’s Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2009. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any obligation to) update or alter its forward-looking statements, whether as a result of new information, future events, or otherwise.